

(Fortsetzung 50 Jahre Blaukreuzgruppe Langenhessen)

Gemeinschaft, bei der Gruppe bleiben, füreinander da sein, so könnte man mit einfachen Worten den Charakter der Gruppe beschreiben und ich denke, für den Segen der darauf liegt können wir sehr dankbar sein.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit und in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Werdau haben wir diesen schönen Tag beendet.

Brigitte Chmielewski

Vielen Dank!

Vielen Dank an alle Unterstützer durch Gebet und Finanzen. Um unsere Arbeit weiterhin gut durchführen zu können, sind wir auf Ihre/Eure Hilfe in jeder Form angewiesen.

Unser Spendenkonto: DE27 3506 0190 1088 5192 60

Spendenbescheinigungen werden ab einer Höhe von 200,00 EUR verschickt. Bis 200,00 EUR reicht für die Steuerklärung der Kontoauszug. Wenn Sie dennoch eine Spendenbescheinigung benötigen, teilen sie das Bitte unserem Büro mit:

Kontaktdaten

**Blaues Kreuz in Deutschland e. V.
Landesverband Sachsen, Geschäftsstelle:**

Talstraße 92 a,
04639 Ponitz-Grünberg
Tel. 03762 – 70 50 56
E-Mail: landesverband@bksachsen.de

Hinweise auf Veranstaltungen

- 08.-17.01.24 Besinnungswoche Elbingerode
- 28.02.-07.03.24 Frauenbesinnungswoche in Kottengrün
- 11.-21.03.24 Besinnungswoche Ansprung (HÜMÜ)
- 22.-28.04.24 Besinnungswoche in Kollm bei Nießky (CVJM Freizeitheim)
- 26.-28.04.24 Wandern für Ehepaare in Reudnitz
- 10.-20.06.24 Besinnungswoche in Kottengrün
- 28.-30.06.24 Frauenseminarwochenende im Erholungs- und Bibelheim in Reudnitz
- 23.06.-04.07.24 Ferienfreizeit Österreich (Tirol) im Hotel Pfeffermühle
- 12.-22.08.24 Besinnungswoche Neudorf „Bethlehemsstift“
- 06.-08.09.24 Wochenendfreizeit in Burkhardtgrün
- 15.-22.09.24 Besinnungswoche in Neustadt/Rennsteig
- 23.-03.10.24 Besinnungswoche Johannegeorgenstadt
- 04.-12.11.24 Frauenbesinnungswoche im Kurort Rathen
- 22.-24.11.24 Eheseminar in Ansprung (HÜMÜ)

Weitere Informationen im Veranstaltungskalender sowie unter: blaues-kreuz.de/sachsen

Impressum

Vorsitzende: Christiane Jenatschke
Redaktion und Gestaltung: Bernd Suckut (Vorstand)
Jörg Gerth (Geschäftsstelle)
Satz und Druck: eff-punkt Werbung
Auflagenhöhe: 2.500 Stück

Der Freundesbrief erscheint zwei Mal im Jahr.
Abbestellung unter: landesverband@bksachsen.de

Dankbar blicken wir zurück

Liebe Freunde unserer sächsischen Blau-Kreuz-Arbeit, schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Dankbar blicken wir auf viele Veranstaltungen zurück. Alle Besinnungswochen konnten stattfinden und waren gut angenommen. Angehörige und an Sucht erkrankte Menschen konnten durch Lebensberichte und persönliche Entscheidungen mit Gottes Hilfe frei werden von ihren Suchtmitteln. Wir staunen immer wieder aufs Neue, was Gott im Leben einzelner Menschen bewirkt. Zeugnisse helfen Hilfe Suchenden, sich Gott anzuvertrauen und IHN Regisseur ihres Lebens werden zu lassen.

Dankbar blicken wir zurück

Unsere Landeskongress und ihr 75. Geburtstag war Anlass, ihr einen neuen Namen zu geben. Wir wollen diesen Höhepunkt künftig als Jahresfest feiern. Lutz Scheufler hat uns in das Thema der Jahreslosung mit hineingenommen und uns aufgezeigt, was es heißt, von Gott angesehen zu sein. Am Nachmittag konnten wir seinen Liedern lauschen, an manchen Stellen mitsingen und der Höhepunkt war, wie jedes Jahr, der Geretteten-Chor mit dem Lied:

„Das war der schönste Tag den Gott mir jemals gab, als Jesus in mein dunkles Erdendasein trat...“

Die Not in vielen Familien führt aber auch dazu, dass unsere Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter oft an Ihre Grenzen gehen.

Eine der beiden jährlich stattfindenden Mitarbeiter-schulungen, war wie seit vielen Jahren, im Kurort Rathen. Das Thema war Selbstfürsorge. In einem Impulsreferat wurden wir an das „heikle“ und doch wichtige Thema herangeführt. Dabei haben wir den Blick auf beide Seiten gerichtet zum einen auf uns selbst und zum anderen als Hilfestellung für unsere Ratsuchenden. Eine kleine Körperübung hat uns den Blick geöffnet, uns selbst wahrzunehmen.

In Kleingruppen konnten wir uns persönlich über unsere Erfahrungen und Wahrnehmungen austauschen.

Am Samstagabend hat uns Sigurd Kasischke aus seinem Leben erzählt. Sein Weg in und aus der Sucht. Nachzulesen in seinem Buch „Oben ankommen“ erschienen im Blau Kreuz Verlag.

Den Abschluss bildete am Sonntag ein Gottesdienst zum Thema „Brot des Lebens“. Dabei klang auch durch, wie wichtig es ist, an der richtigen Stelle Kraft zu schöpfen.

Einige Begegnungsgruppen durften in diesem Jahr Jubiläen feiern. So auch die Gruppe Langhessen, siehe Bericht „50 Jahre Blaukreuzgruppe Langhessen“.

Erwartungsvoll schauen wir nach vorn

In wenigen Tagen beginnt die Adventszeit. Ganz unterschiedliche Stimmen sind zu hören. Viele freuen sich auf diese besinnliche Zeit. Andere haben Angst davor, in der Einsamkeit zu stranden, in einer Zeit in der viel von Familie die Rede ist.

Advent – Das lateinische Wort „Advent“ bedeutet wörtlich übersetzt „Ankunft“. Die Adventszeit verweist auf die Ankunft Jesu Christi, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern.

Warum Advent? Woher kommt der Begriff und welche Geschichte steht dahinter?

Die Form wie wir Advent feiern geht auf das siebte Jahrhundert zurück. Eingeführt von Papst Gregor, legte dieser 4 Sonntage als Adventszeit fest, welche symbolisch sein sollen, für die viertausend Jahre, die die Menschen nach dem Sündenfall auf den Erlöser warten mussten.

Viele Symbole begegnen uns in der Adventszeit. Auf eines möchte ich unser Augenmerk richten:

Vier weihnachtlich dekorierte Kerzen, die nacheinander an jedem Advent angezündet werden. Woher kommt der Adventskranz?

„Der Ursprung des Adventskranzes liegt im 19. Jahrhundert. 1833 gründete der Pfarrer Johann Hinrich Wichern in Hamburg das sogenannte Rauhe Haus. Der Theologe hatte es sich zur Aufgabe gemacht, dort verwaahloste und verwaiste Kinder aus den Elendsvierteln Hamburgs zu betreuen. Obwohl sie ihn und seine Helfer oft an ihre Grenzen brachten, sollten die Kinder mit Gemeinschaft, Arbeit und dem Lesen der Bibel erzogen werden. Noch heute engagiert sich die Stiftung für Betreuungs- und Bildungsangebote.“

Das Weihnachtsfest spielte auch im Rauhen Haus eine große Rolle. Immer wieder fragten die Kinder den Pfarrer, wann denn endlich Weihnachten sei. Deshalb baute er aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit vielen Kerzen. Damit markierte er die Tage vom ersten Advent bis zum Heiligabend. Im Jahr 1839, als der Adventskranz erfunden wurde, waren das 23 Tage. Der erste Adventskranz hatte deshalb 19 kleine rote und vier dicke weiße Kerzen. Jeden Tag bis zum Heiligabend wurde eine neue Kerze angezündet, jeden Adventssonntag eine der großen. So lernten die Kinder das Zählen und wussten immer, wie viele Tage es noch bis Weihnachten waren. Erst rund 20 Jahre später schmückten die Menschen den Adventskranz schließlich wie heute noch üblich mit Tannengrün. Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte sich der Kranz in den evangelischen Kirchen und bei vielen Familien durch!“

Im Namen des Sächsischen Blau-Kreuz-Landesverbandes wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Christiane Jenatschke
Vorsitzende

50 Jahre Blaukreuzgruppe Langhessen

Es sind 50 Jahre Hilfe für Suchtkranke und Angehörige und sind auch 50 Jahre Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Unternehmungen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen haben wir am 15.10.2023 diesen Tag begonnen. Zum Kaffeetrinken hatten wir Freunde, Weggefährten und Glaubensgeschwister eingeladen. Es war ein fröhliches Austauschen von Erinnerungen.

Vor 50 Jahren gründete Wilfried Böse, selbst viele Jahre alkoholkrank, die Gruppe als AGAS-Gruppe. Anfangs im Wohnzimmer mit acht Personen. Die Gruppe wuchs schnell und so nahm Wilfried das Angebot der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Langhessen an, die Gruppenstunde in deren Räume zu verlegen.

Viele haben hier den Weg aus der Sucht und nicht selten auch den Weg zum Glauben gefunden. Wilfried klopfte an viele Türen, holte die Alkoholkranken aus ihren Wohnungen und von der Straße. Viele Gespräche, Gebete und Angebote für Besinnungswochen gab es von und mit ihm.

Ein von großem Gottvertrauen und unermüdlichem Einsatz für die Suchtkranken geprägtes Leben fand am 25.3.2005 ein Ende. Der Gründer der Begegnungsgruppe Langhessen war nach schwerer Krankheit heimgegangen. Die Arbeit musste weitergehen. Wir setzten uns zusammen, bildeten ein Team und nahmen die Aufgaben in Angriff.

Und so besteht die Begegnungsgruppe noch heute. Wir treffen und samstags alle drei Wochen 15.00 Uhr. Inzwischen sind wir nach Werdau in die Räume der Landeskirchlichen Gemeinschaft umgezogen. Hier fühlen wir uns angenommen und inzwischen auch angekommen. (...)